

Kapitalmarkt-Bericht zum 31.12.2025

- Börsentrend –

Indikatoren:	31.12.2024	31.12.2025	
DAX Index	19.909	24.490	23,0%
DJ Euro Stoxx 50 Index	4.896	5.791	18,3%
S&P 500 Index	5.882	6.845	2,6%*
Nikkei Index	39.895	50.339	12,1%*
Welt-Aktien-Index	3.708	4.430	5,3%*
Gold (pro Unze in USD)	2.611	4.308	45,5%*
EURO-Zinsen (10-jährige Anleihen D)	2,38%	2,86%	
REX Performance	453	459	1,3%
EUR/USD (1 Euro kostet US-Dollar)	1,04	1,17	13,4%
Benchmark 30% Aktien/70% Renten			1,9%
Benchmark 50% Aktien/50% Renten			4,9%
Benchmark 70% Aktien/30% Renten			7,8%

* in Euro umgerechnet

Trotz Turbulenzen ein ertragsreiches Börsenjahr

Kapitalmärkte folgen keinen festen Gewissheiten. Nach den außergewöhnlich starken Jahren 2023 und 2024 startete das Börsenjahr 2025 daher mit verhaltener Erwartungshaltung. Viele Investoren rechneten mit einer konjunkturellen Abkühlung, einem länger restriktiven Zinsumfeld und anhaltenden geopolitischen Risiken. Im Jahresverlauf zeigte sich jedoch erneut die Widerstandsfähigkeit der Märkte. Zahlreiche wichtige Aktienindizes beendeten das Jahr 2025 nahe ihrer historischen Höchststände.

Ein zentraler Stützpfeiler für die Weltwirtschaft war die weiterhin robuste US-Wirtschaft. Ein stabiler Arbeitsmarkt, tragfähiger Konsum und hohe Investitionen in Zukunftstechnologien – insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz – hielten das Wachstum aufrecht. Die US-Notenbank blieb vor diesem Hintergrund vorsichtig. Zinssenkungen erfolgten erst spät im Jahresverlauf und in begrenztem Umfang, sodass das allgemeine Zinsniveau über weite Strecken hoch blieb.

US-Aktien entwickelten sich erneut überdurchschnittlich. Der S&P 500 erzielte 2025 eine Rendite von rund 16% (in USD), maßgeblich getragen von großen Technologieunternehmen. Aufgrund des hohen US-Anteils entwickelte sich auch der MSCI World deutlich positiv, wobei sich die Wertentwicklung zunehmend auf wenige Schwergewichte konzentrierte.

Europa blieb konjunkturell hingegen zurück. Trotz früherer geldpolitischer Lockerungen blieb das Umfeld angespannt. Der breite europäische Aktienmarkt, gemessen am EuroStoxx 50, verzeichnete dennoch Zugewinne von ca. 18%. Der deutsche Leitindex DAX stellte erneut eine Ausnahme dar und legte um rund 23% zu. Dabei ist zu beachten, dass die DAX-Unternehmen einen Großteil ihrer Umsätze außerhalb Deutschlands erzielen und stark global ausgerichtet sind. Außerdem wurden die zu Beginn des Jahres

tiefgreifenden fiskalpolitische Entscheidungen äußerst positiv von den Anlegern aufgenommen und befeuerten die Entwicklung des DAX.

Der Rentenmarkt zeigte sich im Jahr 2025 von einer ungewöhnlichen Seite. Historisch betrachtet sinken die Renditen langlaufender Staatsanleihen häufig mit dem Beginn eines Zinssenkungszyklus. Im aktuellen Umfeld blieben die Renditen jedoch erhöht und stiegen zeitweise sogar weiter an. Ursächlich hierfür waren unter anderem hohe Staatsdefizite, ein umfangreiches Emissionsvolumen sowie anhaltende strukturelle Inflationsrisiken. Für Anleiheinvestoren bedeutete dies, dass das Jahr 2025 – trotz attraktiver laufender Kuponerträge – insgesamt nur begrenztes Kurspotenzial bot.

Gold erreichte im gesamten Jahr und zuletzt im Dezember neue Höchststände und gehörte mit einem Jahresanstieg von rund 65% (in USD) zu den stärksten Anlageklassen. Gestützt wurde die Entwicklung durch die hohe Nachfrage der Investoren und der Notenbanken sowie geopolitische Unsicherheiten.

Auf der Währungsseite zeigte sich im Jahr 2025 ein deutlich verändertes Bild gegenüber dem Vorjahr. Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar entwickelte sich im Jahresverlauf klar zugunsten der Gemeinschaftswährung. Nach einem Jahresstart auf Niveaus um 1,04 USD je Euro gewann der Euro im weiteren Verlauf sukzessive an Stärke und erreichte im September zeitweise Werte von rund 1,19. Zum Jahresende notierte der Euro im Bereich von etwa 1,17, was auf Jahressicht einer Aufwertung von ca. 13% entspricht. Haupttreiber dieser Entwicklung war vor allem die Neubewertung und Wahrnehmung des US-Dollars im Gesamtkontext.

Was geschah in der Vermögensverwaltung?

Bei Betrachtung der Jahresendstände der Aktienindizes und deren Entwicklung gegenüber dem Vorjahr fällt es nicht schwer, das Jahr 2025 als einfach zu bewerten. Doch im Verlauf wäre das weit gefehlt. Der von den **Hoerner Bank Strategie Fonds** angewendete antizyklische Investmentansatz signalisierte am Jahrestiefpunkt der Aktienmärkte um den Liberation Day, die Aktienquote deutlich zu erhöhen, nachdem die Kurse um bis zu 20% schwächer notierten. Die qualitativ hochwertigen Liquiditätsreserven in Renten wurden aufgelöst und breit gestreut nach dem Value-Parity-Ansatz in die Aktienmärkte reinvestiert.

Um der fiskalpolitisch neu zu bewertenden Situation in Deutschland Rechnung zu tragen, wurden hier eine neue Position mit einem äußerst kostengünstigen ETF aufgebaut. Zum Jahresende hin wurden mehrere Aktieneinzeltitel mit Gewinn verkauft und das Portfolio schlanker aufgestellt. Während des Jahres wurden laufend Zusatzerträge über das Schreiben von Optionen auf Einzeltitel und Indizes vereinnahmt.

Mit den teils gestiegenen erzielbaren Renditen am Rentenmarkt konnten weiterhin stabilisierende Positionen eingegangen werden. Im Jahresverlauf wurde die Duration in den **Hoerner Bank Strategie Fonds** erhöht, was in der Steilheit der Zinskurve begründet liegt. Qualität, Liquidität und Ertragspotenziale waren weiterhin die Grundvoraussetzungen. Beim **Hoerner Bank Strategie – Rendite Global Plus** beträgt die Rendite auf Endfälligkeit der im Portfolio befindlichen Anleihen über 6,1% bei einer Duration von 5,5 Jahren. Und beim **Hoerner Bank Strategie – Substanz Plus** beträgt die Portfoliorendite ebenfalls über 6% bei einer Duration von 6,2 Jahren. Somit konnte die Anleiherendite im abgelaufenen Jahr weiter erhöht werden und attraktive Renditen gesichert werden.

Die Goldposition wurde sukzessiv auf 5% des Gesamtportfolios angehoben. Dies geschah noch vor den besonders starken Preisanstiegen ab September 2025. Aufgrund von Wertsteigerungen beträgt die Quote in den **Hoerner Bank Strategie Fonds** derzeit durchschnittlich ca. 6,3%.

Fazit und Ausblick:

Auch das Jahr 2026 dürfte von hoher Unsicherheit geprägt sein. Geopolitische Konflikte, militärische Auseinandersetzungen, terroristische Risiken sowie zunehmende klimatische Extremereignisse bleiben dauerhafte Begleiterscheinungen der globalen Ordnung. Politisch könnten insbesondere die US-Regierung unter Präsident Donald Trump sowie mögliche Verschiebungen in der europäischen politischen Landschaft spürbare Auswirkungen auf Weltwirtschaft und Kapitalmärkte haben. Wirtschaft und Finanzmärkte werden sich auch im kommenden Jahr fortlaufend an veränderte politische und regulatorische Rahmenbedingungen anpassen müssen.

Für Anleger ergibt sich daraus eine klare Schlussfolgerung: In einem Umfeld struktureller Unsicherheit bleibt eine breite und zugleich gezielte Diversifikation der zentrale Schutzmechanismus. Kombiniert mit einem aktiven, zeitsensitiven Risikomanagement und einer antizyklischen Portfoliosteuerung lassen sich auch im Jahr 2026 Chancen nutzen, ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren.

Ihre Hoerner Bank Vermögensverwaltung.